

SECKENHEIM IM WANDEL

HEUTE & MORGEN

Seckenheimer Planken – Vom Versammlungsort zum Verkehrsknotenpunkt



Das Rathaus mit dem Wochenmarkt.

Fotos: Fotostudio Schwetasch/Marcus Schwetasch

SECKENHEIM. Die Seckenheimer Hauptstraße – von der Zweigstelle der Stadtbücherei im alten Rathaus bis zum Gebäude der ursprünglichen Brücken-Apotheke – bilden auch im März 2023 das Zentrum des Vorortes. Vom einstigen Versammlungsort und dem Sitz der dörflichen Verwaltung haben sich die heutigen Seckenheimer Planken zu einem Verkehrsknotenpunkt gewandelt.

Das Verkehrsaufkommen auf der regional bedeutenden Neckarbrücke zu Ilvesheim liegt bei rund 18.000 Fahrzeugen pro Tag. Die öffentlichen Nahverkehrsmittel werden durchschnittlich pro Schultag von etwa 7.000 Ein- und Aussteigern genutzt. Ab Haltestelle Seckenheim Rathaus fahren insgesamt sechs Buslinien und eine Stadtbahnlinie der RNV sowie zwei weitere Buslinien privater Betreiber. Drei Haltebuchten

für den Busverkehr und zwei gegenläufige Haltestellen nach Mannheim und Heidelberg sind für den ÖPNV eingerichtet. Die Plankenmitte dominiert ein Verkaufskiosk der RNV mit öffentlicher Toilette. Etwas urbanen Flair ver-



Die Seckenheimer Planken sind ein wichtiger ÖPNV-Knotenpunkt.

mittelt der jeden Freitag abgehaltene Wochenmarkt und der – allerdings ohne Wasseranschluss – wieder errichtete Zabbe-Brunnen. Sowohl der kleine Marktplatz vor dem Rathaus als auch der Brunnen sind von Bäumen gesäumt und bieten Sitzgelegenheiten. Ein Parkplatz für Fahrräder komplettiert diesen Teil.

Zwei herausragende Gebäude des Bauernbarock stellen die Anwesen Hauptstraße 94 und Hauptstraße 80 dar. Die ehemalige Brücken-Apotheke hat einen im Denkmalschutz hohen Schutzstatus, eine dort angebrachte und aktuell umstrittene Bronzetafel erinnert an Theodor Seitz. Die Planken insgesamt unterliegen einem sogenannten „Ensemble-schutz“, genauso wie der alte Ortskern insgesamt. In diesem Bereich verweisen drei Tafeln



Brückenkopf zur aktuell stark frequentierten Ilvesheimer Brücke als Neckarquerung für den Individualverkehr.

auf die Historie Seckenheims. Um die Planken gruppieren sich fünf Arztpraxen verschiedener Disziplinen und eine Apotheke. Als Anker-geschäft kann man einen Lebensmitteldiscounter bezeichnen. Ein Textildiscounter befindet sich im Umbau. Eine Verkaufsbäckerei mit Verweilangebot, der Atelierhof und eine Gaststätte bieten Möglichkeit zum Aufenthalt. Um das Rathaus herum, das neben der Stadtbibliothek eine AWO-Begegnungsstätte und den Treff der örtlichen Jugendfeuerwehr beherbergt, sind noch folgende Einrichtungen zu verzeichnen: Secondhandgeschäft, Friseur, Malerfachbetrieb, Spezialist für Fugentechnik, Pizzeria/Eiscafé, Weinladen, Hörgerätefachgeschäft, Rechtsanwaltsbüro, Bekleidungsgeschäft, Pop-up-Store, Beauty Institut, Physiotherapie sowie

ein Bankinstitut, das sich gerade in der Endphase seines Umbaus befindet. Der etwas ungeordnete Wald aus Verkehrsschildern verlangt Tempo 20 km/h im Haltestellenbereich und ist durch Tempo 30 km/h flankiert.

Mit nur einem Geschäftsleerstand in diesem Bereich hat Seckenheim eine komfortable Ausgangssituation. Die Diskussionsergebnisse um den ÖPNV versus Individualverkehr und eine ungelöste Verkehrsführung für Fahrradwege werden wohl das Gesicht der Planken innerhalb von fünf Jahren verändern. SiW

❶ Sie möchten Bildmaterial, Dokumente und Infos beisteuern oder haben Anregungen? Dann freut sich die Projektgruppe über die Kontaktaufnahme unter seckenheimimwandel@sosmedien.de

Fotodokumente fürs Ortsarchiv

■ Wie in der Februar-Ausgabe angekündigt, präsentieren die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten künftig einmal im Quartal die Rubrik „Seckenheim im Wandel – heute und morgen“. Das Ganze geschieht in Zusammenarbeit mit der ehrenamtlich arbeitenden Projektgruppe gleichen Namens, der aktuell Wilhelm Stamm, Clemens Schlenkrich, Evi Korta-Petry, Heike Warlich und Bernd Seiler angehören. Zugleich konnte Fotograf Marcus Schwetasch für das Vorhaben gewonnen werden.

Den Auftakt machen die Seckenheimer Planken. Der Ist-Zustand wurde maßgeblich von Wilhelm Stamm dokumentiert. Marcus Schwetasch hat drei aus der Sicht der Projektgruppe typische Ansichten von heute im Bild eingefangen. Wie mag es aussehen, wenn sich der Fotograf in zwei, drei oder auch fünf Jahren noch einmal an genau dieselben Stellen begibt? Welche Auswirkungen wird die Fertigstellung der neuen Neckarbrücke auf das Verkehrsaufkommen haben? Ändert sich dadurch möglicherweise die Straßenführung? Wird es eine Lösung für die Radfahrer in diesem Bereich geben? Hat sich in Sachen Kiosk oder hinsichtlich seiner Fassadengestaltung etwas getan? Wie steht es dann um die Haltestellen aus, für die wiederholt Unterstände gefordert wurden. Denn insbesondere die Rathausarkaden werden von ÖPNV-Nutzern als Unterstellmöglichkeit benutzt, was regelmäßig zu Verschmutzungen führt.

Über die Zeitungsveröffentlichung hinaus werden die im Zuge des Projektes entstehenden Aufnahmen vom Förderverein historisches Seckenheim gesichert und dem Archiv des Heimatmuseums zur Verfügung gestellt. Die Projektgruppe erhofft sich zudem, dass sich Leser angeregt fühlen, eventuell vorhandene Dokumente wie Fotos und gerne auch Bewegtbilder zur jeweiligen Themenrubrik fürs Ortsarchiv zur Verfügung zu stellen.

pbw

